



Fig. 23—31. *Malthacosoma halimocnemis* Beck.

23 = Kopf von vorn, oben ♂, unten ♀ (31,5×); 24 = derselbe seitlich; 25 = Hinterfuß (31,5×); 26 = Klauen von innen (95×); 27 = Genitalsegment des ♂ von oben (31,5×); 28 = rechter Paramer von oben (84×); 29 = linker Paramer von oben (84×); 30 = Vesica des Penis, seitlich (84×); 31 = Spitzenteil der Theca (84×).

Die Untersuchung des umfangreichen Materials dieser Art zeigte die schon oft beobachtete Tatsache, daß die Größe der Genitalien bei allen ♂♂ die gleiche war, obgleich die Größe der Tiere um mehr als 30% schwankte. Diese Tatsache versetzt uns in die Lage, daß wir die Größe der Genitalien als ein durchaus konstantes Merkmal benutzen und Arten danach trennen können.

Hypotypoide: 406 ♂♂ und 320 ♀♀ aus Iran: Kerman: Anbar-Abad, 21. IV.—18. V. 1956 (W. RICHTER leg.).

var. *impunctata* nov. var.: Halbdecken einfarbig hell, ohne Punkte. Auch die Schenkel frei von Punkten.

Diese Variante macht einen stark abweichenden Eindruck, stimmt aber in allen übrigen Merkmalen mit der Stammform überein. BECKER erwähnt in seiner Beschreibung der Art (1864)⁴ nichts von einer Punktierung der Halbdecken. Es könnte daher der Eindruck entstehen, daß ihm die var. *impunctata* vorgelegen hätte. Das ist aber nicht der Fall. REUTER, der (1908)⁵ die Typen untersuchte, bemerkt ausdrücklich, daß BECKER in seiner Beschreibung die Punktierung der Halbdecken vergessen habe. Diese Bemerkung würde er nicht gemacht haben, wenn diese Punktierung bei den Typen nicht vorhanden gewesen wäre.

Ich untersuchte 156 ♂♂ und 68 ♀♀ aus Iran: Kerman: Anbar-Abad, 21. IV.—18. V. 1956 (W. RICHTER leg.).

Holotypus und Allotypoid im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart, Paratypoide ebenda und in meiner Sammlung.

5. *Atomoscelis signaticornis* Reuter, 1904

Von dieser Art beschreibt REUTER, (1904),⁶ nur das ♀. Mir ist auch nicht bekanntgeworden, daß eine eingehende Beschreibung des ♂ später erfolgt sei. Daher sei hier eine solche gegeben:

Gestalt länglich eiförmig, etwa 3× so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Färbung weißgrün bis grau. Oberseite dicht mit langen weißen Haaren bedeckt, die im hinteren Teil des Corium und auf dem Cuneus bisweilen braun sind.

⁴ Bull. Soc. Imp. Nat. Mosc. XXXII: 485.

⁵ Ann. Mus. Zool. Ac. Sci. St. Petersburg XII: 542.

⁶ Öfr. Fin. Vet. Soc. Förh. 47 (4): 20.